

„It's Gonna Be Legendary“ – Erfolgreiche Berufsorientierungsmesse an den Beruflichen Schulen Gelnhausen öffnet Türen für die Zukunft

Bereits zum vierten Mal fand an den Beruflichen Schulen Gelnhausen (BSG) die Berufsorientierungsmesse „Dress for Success“ der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) statt – und erneut war die Veranstaltung ein voller Erfolg. An beiden Tagen hatten zusätzlich die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums, der Fachoberschule sowie der INTEA-Klassen die Möglichkeit, direkten Kontakt mit mehr als 70 regionalen Ausbildungsbetrieben aufzunehmen und sich umfassend über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren. Viele Jugendliche nutzten die Gelegenheit, um vor Ort ihre Bewerbungsunterlagen abzugeben und erste persönliche Gespräche mit Unternehmensvertretern zu führen.

Auf der Berufsorientierungsmesse präsentierten die teilnehmenden Unternehmen nicht nur ihre Ausbildungsangebote, sondern begeisterten die Schülerinnen und Schüler auch mit zahlreichen praktischen Demonstrationen. Die Bauunternehmen beeindruckten mit modernen Baugeräten und erklärten anschaulich, wie vielseitig Berufe im Baugewerbe sind. Auch im Bereich Gesundheit konnten die Besucherinnen und Besucher aktiv werden: Pflegeschulen zeigten, wie Verbände richtig angelegt werden, und luden zu kleinen praktischen Übungen ein. Ein besonderes Highlight war der Stand einer Glaserei, bei dem die Schülerinnen und Schüler live miterleben konnten, wie mit einer offenen Flamme kunstvolle Glasfiguren geformt wurden – eine beeindruckende Demonstration handwerklicher Präzision und Kreativität. Zusätzlich erklärte ein Energieversorger, wie moderne Technik im Bereich Versorgung und Umweltmanagement eingesetzt wird. Die Vielfalt und die praxisnahen Eindrücke machten die Messe zu einem echten Erlebnis und halfen den Jugendlichen dabei, eine greifbare Vorstellung von ihren möglichen Berufsfeldern zu entwickeln.

Das Angebot der Messe wurde ergänzt durch einen Informationsstand zum ehrenamtlichen Arbeiten, dem FSSJ. Ein weiteres besonderes Highlight war der Beitrag eines mehrfachen Deutschen Meisters im Tastschreiben, der die Jugendlichen für das 10-Finger-System begeisterte und ihnen praxisnahe Hinweise für gelungene Bewerbungen gab.

Besonders erfreulich: Rund die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen war bereits in den Vorjahren dabei und blickt gerne auf erfolgreiche Vermittlungen und die positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre zurück. Die Messe ist inzwischen fester Bestandteil der Berufsorientierung im Main-Kinzig-Kreis und wird von allen Seiten sehr geschätzt.

Zur Eröffnung des zweiten Messtages begrüßte der Schuldezernent und Kreisbeigeordnete Jannik Marquart die Anwesenden. In seiner Ansprache ermunterte er die Jugendlichen, mutig zu sein und ihre Zukunft aktiv zu gestalten: „Es geht nicht darum, schon heute einen Karriereplan bis zur Rente zu haben. Wichtig ist es, jetzt die ersten Schritte zu gehen und etwas Cooles aus eurem Berufsleben zu machen.“ Anschließend nahm er sich Zeit für einen ausführlichen Rundgang durch die Messe, besuchte

zahlreiche Aussteller und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der vorgestellten Ausbildungsberufe – manche davon waren sogar den Lehrkräften bislang unbekannt.

Auch die Erfolgsgeschichte von Laura Dankiewitsch, einer ehemaligen BÜA-Schülerin, sorgte für AHA-Effekte bei den Jugendlichen. Sie berichtete, wie sie über das in der BÜA genutzte Online-Portal „dieAzubisuche.de“ ihren Traumausbildungsplatz in der Versicherungsbranche gefunden hat, und ermutigte die aktuellen Schülerinnen und Schüler mit einer motivierenden Rede, ihre Chancen zu nutzen und den Schritt in eine erfolgreiche Zukunft zu wagen.

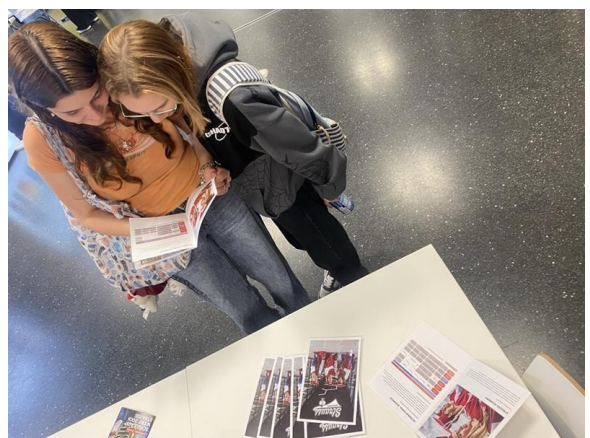
Die Pause stand unter dem Motto des Nachhaltigkeitsgedankens: Das faire Frühstück im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele, welche den Beruflichen Schulen sehr am Herzen liegen, bot einen hervorragenden Rahmen für den Austausch zwischen Lehrkräften und Unternehmensvertretern.

Schulleiter Rainer Flach betonte, wie wichtig und erfolgreich die enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft und weiteren Institutionen ist – und ein unverzichtbarer Baustein für die Berufsvorbereitung der Schülerinnen und Schüler im Main-Kinzig-Kreis bleibt. Er bedankte sich herzlich bei allen, die diese erfolgreiche Veranstaltung ermöglicht haben, insbesondere bei Oberstudienrätin Patricia Grendel und dem BÜA-Abteilungsleiter Dr. Klaus Adam, die die Berufsorientierungsmesse mit viel Engagement organisiert und koordiniert haben.

Wenn Sie auch heute schon wissen, dass Ihr Unternehmen im nächsten Jahr auch auf unserer Messe vertreten sein möchte, zögern Sie nicht, schreiben Sie uns! Wir nehmen Sie direkt in unser digitales Ausbildungsangebot sowie in unsere Praktikums-App auf!



Messegelände in den Räumen der BSG



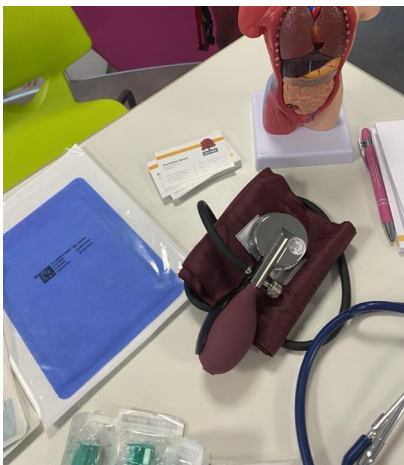
Zwei Schülerinnen, vertieft in die angebotenen Möglichkeiten



Handwerkliches Geschick ist bei den jungen Männern gefragt



Die Ex-Schülerin Laura erzählt von ihren BÜA-Erfahrungen



Medizinische Fachrichtung.